

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

März 2010

Platz für Verlinkung

www.kas.de

Forum über die Rolle der Frauen in der Sozialen Marktwirtschaft Mehr als 2000 Kleinunternehmerinnen feierten ihren Erfolg in Wirtschaft und Politik

Die Regionalhauptstadt Thies feierte am 13. März mit 2000 Kleinunternehmerinnen die Erfolge der Mitglieder des Netzwerks GRAIF im Wirtschafts- und im politischen Leben. Aus der Region Thies, aber auch aus den Regionen Ziguinchor und Kedougou, sogar aus Mali und Mauretanien waren Kleinunternehmerinnen angereist. Der Minister für Soziales und die Familienministerin beglückwünschten GRAIF zu den in den letzten 20 Jahren erreichten Erfolgen: allein die Anzahl der Kleinunternehmerinnen und der gewählten Vertreterinnen in den verschiedenen Instanzen ist maßgeblich gestiegen.

Dynamische Fraueninitiativen
GRAIF unterstützt Fraueninitiativen und trägt damit seit mehr als 20 Jahren zur Entwicklung der Frauen in Gesellschaft, Politik und Entwicklung bei. Die dynamische Generalsekretärin Josephine Ndione gründete die Organisation, um Frauen in den ländlichen Gebieten um Thies zu unterstützen die Initiativen in Wirtschaft und Politik ergreifen wollen. Heute umfasst das GRAIF 60 Frauengruppen mit mehr als 6000 Mitgliedern.

Programme zur Herstellung, Konservierung und Vermarktung von Lebensmitteln, zu Marketing und Geschäftsführung sowie der Aufbau einer Spar- und Kredit sowie einer Krankenkasse haben in den Einsatzzonen dazu geführt, dass die Frauen wirtschaftlich unabhängiger und politisch aktiver geworden sind.



Die Spar- und Kreditkasse hat zur Zeit mehr als 2000 Gesellschafterinnen. Die Frauen können dort Kleinkredite bekommen und diese in Läden, Getreidevorratslager, Viehzucht, Gemüseanbau, Kunstgewerbe und Handel investieren. Auf diese Weise sind in der Region Thies zahlreiche Kleinunternehmen von Frauen entstanden. Der durch die Frauen erwirtschaftete relative Wohlstand führt dazu, dass der Lebensstandard steigt.

Handels- und Vertriebsnetzwerk

Die vom GRAIF gegründete Handels- und Vertriebsorganisation „Lawtan“ umfasst 2600 Mitglieder. Ihr Ziel ist es,

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

März 2010

Platz für Verlinkung

www.kas.de

die Fertigkeiten der Frauen zu verbessern und den Wert der von ihnen vertriebenen Waren zu steigern. Weiterhin nehmen auf diese Weise die Frauen sämtliche Schritte von Produktion bis zum Vertrieb in die Hand und sind nicht mehr auf Zwischenhändler angewiesen, die ihre Gewinnmarge schmälern.

Das Handelsnetzwerk „Lawtan“ hat sich mittlerweile auf die Regionen Ziguinchor und Kedougou sowie auf die Nachbarländer Mali und Mauretanien ausgedehnt. Bei überregionalen Treffen tauschen die Frauen Erfahrungen und Informationen aus, die ihnen helfen, ihre Strukturen zu verbessern. Während der Warenverkehr und -vertrieb zwischen Thies und Ziguinchor schon gut läuft, steht der mit der Region Kedougou erst am Anfang. Seminare in Dindefelo und Salemata sollen die Frauen in diesen Orten schon auf die effektive Mitarbeit bei Lawtan vorbereiten.

Politisches Engagement

Dank der Maßnahmen mit der KAS wurden die wirtschaftlichen Erfolge der im GRAIF vereinten Frauen durch ein aktives Vordringen in politische Entscheidungsinstanzen erweitert. Mit gezielten Leadershipkursen für Frauen in hervorgehobenen Positionen innerhalb ihrer Gemeinschaften gelang es, die Quote von gewählten Frauen in den letzten Regional- und Lokalwahlen zu verdoppeln und zu verdreifachen. Die Vizeregionalpräsidentin und die Vizebürgermeisterin von Thies sind beispielsweise Frauen des GRAIF. Sie erhielten reichen Applaus von den mehr als 2000 anwesenden Frauen, denen sie als Beispiel gelten.



Der Minister für Soziales und die Vertreterinnen des Familienministeriums gratulierten GRAIF und KAS zu den erfolgreichen Programmen zur Frauenleadership in Politik und Wirtschaft. Minister Faustin Diatta nannte die Erfolge „wunderbar“ und forderte die Organisatoren auf, auch in weiteren Regionen des Landes aktiv zu werden. Als Antwort der Region Kedougou trat zum Ende der Eröffnungsveranstaltung die Kulturgruppe der Bassaristudenten mit einem traditionellen Tanz auf. Dieser wirkte motivierend auf die anwesenden Damen der Region, die sogleich in den Rhythmus einfielen und im Anschluss mit großem Erfolg die mitgebrachten verarbeiteten Produkte vorstellten und verkauften. Der erste Schritt zur Integration in das Netzwerk Lawtan ist gelungen!



Wirtschaftliche Möglichkeiten

Die drei Referentinnen des Nachmittags gingen auf verschiedene Aspekte der wirtschaftlichen Promotion von Frauen ein. Yacine Diongue,

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

März 2010

Platz für Verlinkung

www.kas.de

Wirtschaftswissenschaftlerin an der Universität Dakar, sprach über die Rolle der Frauen in der sozialen Marktwirtschaft. Nach einer kurzen Einführung in das Konzept, das in Senegal noch nicht sehr verbreitet ist, betonte sie ihre Überzeugung, dass die Marktwirtschaft, wenn sie nur richtig verstanden und ausgeübt wird, schon eine soziale Komponente beinhaltet. Sie rief die Frauen dazu auf, auch einmal Wagnisse einzugehen und zu investieren, um neue Marktanteile zu erringen. Bislang haben Frauen in einigen Sektoren nicht investiert und Diongue konnte die Frauen überzeugen, dass eine Frau sehr wohl eine Autowerkstatt oder einen Holzvertrieb managen könnte. Bei den finanziellen Möglichkeiten, die sich durch die Spar- und Kreditkasse des GRAIF eröffnen, sei dies keine Illusion.



Vertriebsorganisation Lawtan

Bernadette Faye erklärte die Entstehung und die Existenz der Vertriebsorganisation Lawtan mit der Notwendigkeit, dass die produzierenden Frauen den Vertrieb selber in die Hand nehmen müssen, um die Zwischenhändler und Weiterverarbeiter zu umgehen. Diese streichen den Löwenanteil des Gewinns ein, während die Frauen nur die Grundarbeit verrichten. Lawtan bietet beides: zunächst erhalten die Frauen Kurse in Weiterverarbeitung der traditionellen Produkte, um mit dem erarbeiteten

Mehrwert die Wertschöpfung zu erhöhen. Dann steigen sie selber in den Vertrieb und die Vermarktung ein, um nicht an letzter Stelle der Gewinnkette zu stehen. Die Vertriebsorganisation funktioniert schon hervorragend zwischen den Frauen der Region Thies und Ziguinchor, nun kommt noch Kedougou hinzu und sporadisch auch Mali und Mauretanien.



Fraueninitiativen in Kedougou

Deshalb ging die letzte Rednerin, Assa Diallo, auch detailliert auf die Wirtschaftsinitiativen der Frauen der Region Kedougou ein. Diese Region wurde erst vor einem Jahr gegründet und ihre kleine Hauptstadt stand immer am Rande der Entwicklung Senegals, mit einem Bein in Mali, mit dem anderen in Guinea. Aber diese geographische Lage ist auch eine Chance, denn die Frauen betreiben aktiv Handelsaustausch mit diesen beiden Nachbarländern. Nun wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Lawtan geplant, damit die Frauen dieser entlegenen Region nicht mehr von den Zwischenhändlern abhängen. Sie haben viele Produkte zu bieten, die es in den anderen Regionen des Landes nicht gibt: raffinierte Karitébutter, gemahlenes Affenbrot, Indigostoffe oder das verfeinerte Fonio-Getreide.

Während sie diese Waren bisher zu Spottpreisen abgaben, da sie nicht

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

März 2010

Platz für Verlinkung

www.kas.de

die Mittel zur Vermarktung hatten, werden jetzt mit Lawtan Lösungen erarbeitet, um in Zukunft den Waren-, aber auch den Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen zu optimieren. Die Frauen sind hier wieder einmal an der Quelle des wirtschaftlichen Fortschritts, sagte Assa Diallo, und erhielt lang anhaltenden Applaus.



Frauenministerin eine Triumphgeste zeigte – die Zukunft wird es zeigen.



Einstweilen gehen Josephine Ndione und ihre Mitstreiterinnen voller Optimismus und Hoffnung auf weitere politische und wirtschaftliche Erfolge in die nächste Runde.

Chancen durch Ausbildung

Die Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung der Frauen werden durch Ausbildung und Austausch erhöht, aus diesem Grunde können GRAIF und die KAS auf weitere fruchtbare Jahre der Zusammenarbeit blicken. Einher mit dem wirtschaftlichen Erfolg geht eine Steigerung des Selbstbewusstseins, was konkret dazu führt, dass Frauen sich in allen Gremien und Entscheidungsinstanzen aktiv beteiligen und ihr Anteil in den verschiedenen Gremien in den Einsatzzonen des GRAIF stark erhöht hat. So konnte dann die KAS Repräsentantin mit den Worten schließen, dass das 20 jährige Jubiläum des GRAIF der Auftakt für die nächsten 20 Jahre sein dürfte, und dass bis dahin mit Gewissheit die Frauen nicht nur die lokalen Entscheidungsinstanzen erobert, sondern vielleicht sogar bis ins Präsidentialamt vorgedrungen sein werden – nach dem Vorbild der deutschen Kanzlerin Angela Merkel. Worauf der Minister freundlich lächelte und die